

■ **Infostelle SCV**

Schweizerischer Chemie- und Pharmaberufe Verband
Postfach 509
CH-4005 Basel
Mobile +41 (0)79 688 08 91
info@cp-technologie.ch
www.cp-technologie.ch

■ **Präsident**

Patrick Merkofer
Breiten 5
CH-5082 Kaisten
Mobile +41 (0)79 688 08 91
praesident@cp-technologie.ch

■ **Höhere Fachprüfung
Chemietechnologie**

Siegfried AG, Daniel Müller
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
Telefon +41 (0)62 746 19 77
weiterbildung@cp-technologie.ch

■ **Termine**

alle Termine online anschauen:
www.cp-technologie.ch



SCV  **Sektion Oberwallis**

Sektion Oberwallis mit neuem Präsidenten

Bild: Rinaldo Gsponer



Rinaldo Gsponer ist der neue Präsident der Sektion Oberwallis.

Sektion Oberwallis mit neuem Präsidenten

Als ich an der diesjährigen GV des SCV Sektion Oberwallis zum Präsidenten der Sektion gewählt wurde, war ich irgendwie doch überrascht, als ich da sass und auf einmal Präsident des SCV Sektion Oberwallis war. Ihr fragt euch sicherlich, warum? Sicher nicht, dass ich an diesem Abend gewählt wurde, denn das zeichnete sich bereits vorher ab. Eher, dass einer, welcher die ersten zwanzig Jahre seines Lebens noch nicht so richtig wusste, was Chemie ist, dieses doch sehr ehrenvolle Amt jetzt ausüben darf. Wie

es dazu kam, möchte ich euch gerne erzählen.

Fussballer-Traum

Am 15. November 1980 erblickte ich im Spitalzentrum von Visp das Licht der Welt. In Gampel wuchs ich zusammen mit meinen Eltern und meinen zwei Brüdern auf. Gerne erinnere ich mich an meine Kindheit, welche viel schöner nicht hätte sein können. Am Liebsten war ich mit meinen Brüdern auf dem Fussballplatz, wo wir Stunden an unseren Buben träumen, Fussballer zu werden, arbeiteten. Wie ihr euch denken könnt, blieb es ein Traum.

Lehrjahre

Die Suche nach einem realistischen Traumberuf fiel mir schwer. Ich war nicht der beste Schüler und musste schon immer hart dafür arbeiten, wenn ich in der Schule etwas erreichen wollte. Mein zweites Hobby, das Klavierspielen, machte mir einfach zu wenig Spass. Der Musik blieb ich allerdings treu, heute ist es die Gitarre. Die Einblicke in die Berufe des Bäckers und des

Schreiners fand ich auch nicht allzu spannend. Da ich als Fussballtrainer sehr gerne mit Kindern arbeitete, entwickelte ich den Traum, Kindergartenlehrer zu werden. Mein Berufsberater fand das amüsant und machte mir anschliessend klar, dass diese Anforderung wohl etwas zu hoch war. Er überzeugte mich, meine Möglichkeiten auszuschöpfen und ein Handwerk zu erlernen. Also entschied ich mich, in die Fussstapfen meines Vaters zu treten und den Schreinerberuf zu erlernen. Nach einer harten Lehrzeit und einigen Monaten Berufserfahrung erfuhr ich, dass in der Lonza in Visp Schichtarbeiter gesucht wurden. Da ich keine Vorstellung hatte, was da auf mich zukommen wird, schaute ich mir das ganze einmal an. Mit dem Ergebnis, dass ich nach dem Rundgang noch weniger wusste als vor dem Rundgang.

Ausprobieren

Mangels Alternativen begann ich am 2. Februar 2001 die Probezeit als Operator 4-Schicht in der Launch Plant der Lonza.

Aus der Probezeit wurde inzwischen ein 15-jähriges Arbeitsverhältnis. Bald einmal stellte sich heraus, dass ich viel Freude am Job und an der Arbeit in der Chemie und der Technologie hatte. Ebenso fühlte ich mich im Team und im Betrieb sofort wohl. Für mich herrschte damals bis heute in der Launch Plant ein Arbeitsklima, welches ich vorher nie hatte. Bis heute weiss ich dies zu schätzen.

Angekommen

Von 2007 bis 2010 durfte ich die Lehre zum Chemie und Pharmatechnologen absolvieren. Ich hatte richtig Freude am Lernstoff und an der Ausbildung. Vor allem lag es wohl daran, dass ich endlich den Beruf fand, welcher mich interessiert und an dem ich meine Freude hatte und immer noch habe.

Verbandsarbeit

Während den drei Lehrjahren lernte ich auch den SCV Sektion Oberwallis kennen und besuchte einige Anlässe. Es herrschte dort immer eine gemütliche und familiäre Atmosphäre. Es kam der Tag, an dem der damalige Präsident

der Sektion auf mich zukam und mich fragte, ob ich mein Lehrjahr im Vorstand als Beisitzer vertreten wolle. Ich sagte zu und lernte die Sektion noch von einer anderen Seite kennen und schätzen. Nach meiner

Ausbildung endete mein Beisitz im Vorstand. Vor zwei Jahren wurde ich angefragt, ob ich dem Vorstand beitreten wolle. Gerne sagte ich zu, unwissend dass ich zwei Jahre später Präsident des SCV Sektion Oberwal-

lis sein sollte. Auch in der SCV Sektion Oberwallis bin ich in der sehr glücklichen Lage, mit einem super Team zusammen den Vorstand zu bilden und freue mich sehr auf das, was kommt. Zum Schluss möchte

ich mich für das Vertrauen und die Hilfe bedanken, die ich bis hierher erhalten habe.

*Mit freundlichem Gruss
Rinaldo Gsponer
Präsident Sektion Oberwallis*



Fachkräfteinitiative

2011 hat Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann die Fachkräfteinitiative (FKI) lanciert, um gemeinsam mit den Kantonen und der Wirtschaft koordiniert den Fachkräftemangel zu entschärfen. Teil des Gesamtpakets sind verschiedene Massnahmen in der Berufsbildung und im Hochschulbereich. In den letzten Jahren wurden schrittweise Verbesserungen erzielt, beispielsweise durch die Stärkung der höheren Berufsbildung. Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann misst der konsequenten und möglichst raschen Umsetzung der Massnahmen – im Verbund mit den Kantonen, Institutionen und Organisationen der Arbeitswelt (zu denen auch der SCV – Schweizerischer Chemie- und Pharmaberufe Verband gehört) – eine zentrale Bedeutung zu. Die Schweizer Wirtschaft ist auf

gut ausgebildete Fachkräfte auf allen Stufen angewiesen. Mit der Fachkräfteinitiative soll das inländische Potenzial an Fachkräften verstärkt ausgeschöpft werden. Die Anstrengungen konzentrieren sich dabei auf vier Handlungsfelder:

1. Höherqualifizierung entsprechend dem Bedarf der Arbeitswelt.
2. Förderung von Innovationen zur Entschärfung der Fachkräfteknappheit aufgrund höherer Produktivität.
3. Schaffung guter Bedingungen zur Erwerbstätigkeit für ältere Arbeitnehmenden.
4. Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Massnahmen sind darauf ausgerichtet, das bestehende, bewährte Bildungssystem zu optimieren und Lücken zu schliessen. Dadurch ist sicher-

gestellt, dass die Massnahmen nachhaltig wirken und auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts abgestimmt sind. Zu berücksichtigen ist, dass sich das Gros der Massnahmen im Bildungswesen mittel- bis langfristig auswirkt, zum Beispiel brauchen das Nachholen eines Berufsabschlusses oder der Aufbau von karrierefördernden Strukturen an Hochschulen eine gewisse Zeit.

Stärkung der höheren Berufsbildung

Das Strategieprojekt Stärkung der höheren Berufsbildung wurde 2013 initiiert, um die höhere Berufsbildung national wie international angemessen zu positionieren und – mit dem Ziel einer gerechteren Bildungsfinanzierung der tertiären Bildungsstufe – Fragen der öffentlichen Finanzierung zu klären. Am 1. Oktober 2014

trat die Verordnung über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung in Kraft. Diese schafft die Grundlage für die Einstufung aller formalen Berufsbildungsabschlüsse in einen nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (NQR Berufsbildung) sowie für die Erarbeitung von Zeugnis erläuterungen und Diplommzusätzen. Die Verordnung soll die internationale Vergleichbarkeit insbesondere von Abschlüssen der höheren Berufsbildung verbessern. Der Einstufungsprozess wurde im Herbst 2014 gestartet. Erste Ergebnisse liegen im Sommer 2015 vor.

Teile des Berichts und detaillierte Informationen: SBFI News vom März 2015

*Patrick Merkofer
Präsident SCV*

Termine

Datum	Event/Anlass	Veranstalter	Ansprechpartner	Ort / Zeit	Bemerkung
26.06.2015	SCV Diplomfeier HFPC und Kurz Sitzung ZV	Zentralvorstand	Daniel Müller, Patrick Müller	17 bis 21 Uhr Tschäpperli, Aesch	Details folgen
02.09.2015	Sitzung ZV	Zentralvorstand	Patrick Merkofer	17 bis 19 Uhr PanGas AG, MuttENZ	Details folgen
07.11.2015	SCV Klausur	Zentralvorstand	Patrick Merkofer	9:30 bis 17 Uhr Ort folgt	Details folgen